



Zehn-Kapellen-Weg Schwaz

Der Weg ist ca. 8 km lang und führt entlang von Nebenstraßen und schattigen Waldwegen an zehn Kapellen vorbei, die fast alle noch aus der Blütezeit des Schwazer Silberbergbaus stammen. Die Knappen im Bergwerk nutzten die Kapellen als Andachts- und Dankesstätten.



Ausgangspunkt: Die Bergwerkskapelle beim Schaubergwerk Schwaz.

Ziel: Die Maria Zell Kapelle oberhalb des Friedhofes.



Gehzeit: länger als eine Stunde



Schwierigkeitsgrad: Nicht geeignet für Kinderwagen und gehbehinderte Personen.

Wegbeschreibung

Der Zehn-Kapellen-Weg beginnt bei der Bergwerkskapelle des Schwazer Schaubergwerks und ist gut mit dem Auto erreichbar. Beim Schaubergwerk sind ausreichend Parkplätze verfügbar.

Am Startpunkt befinden sich neben dem Silberbergwerk noch das Restaurant Silberberg und die Knappenkuchl, in denen man sich vor oder nach der Wanderung stärken kann.

Das Ende des Weges markiert die Maria Zell Kapelle, die etwas oberhalb des Friedhofes gelegen ist.

Von der letzten Kapelle gelangt man mit einem kleinen Fußmarsch wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Zehn-Kapellen-Weg



Jede der zehn Kapellen dieses Weges besitzt einen eigenen Namen, und eine eigene Geschichte. Einige von ihnen wurden im Laufe der Jahre versetzt, da sich der Weg der Knappen zu den Stollen des Bergwerks änderte. Nummer sechs und sieben der Kapellen wurden erst vor Kurzem wieder liebevoll restauriert

und sind nun wieder so schön wie eh und je.

In den letzten beiden Kapellen finden immer noch regelmäßig Andachten statt, obwohl sie inzwischen schon mehr als hundert Jahre alt sind. Die ersten Kapellen dieses Weges wurden um 1730 errichtet.

Besonders interessante Kapellen sind die Spuringkapelle (Nummer 5), die zwar nicht mehr aktiv als Kapelle genutzt wird, aber durch ihre Bauweise (kleine Holzschindeln) heraussticht, und die Rote Sandkapelle (Nummer 8), deren Name sich vom rötlichen Sand ableitet, der dort noch als Überrest aus der Bergbauzeit lagert.



Raum für Notizen / eigene Erfahrungen: